

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-01-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXIII / 8d

sd 70
20.9.75

24. Januar 1967

Lieber Oskar, -

kurz nach Neujahr betrachte ich immer ein stattliches Häufchen Post und erforsche, welche Briefe im Laufe der vergangenen zwölf Monate irgendwie unter die Räder gerieten. Und da ist - schrecklich! - Ihr so freundliches Schreiben vom 11. Januar. Seien Sie sehr, mit dem schlechtesten Gewissen und mit vielen Bitten um Entschuldigung, bedankt.

Nein, wesentlich besser geht es mir nicht, und ich bin mit dem Gedanken abgefunden, dass Besserung hienieden nicht mehr zu erwarten ist. Lassen Sie mich aber hoffen, dass das Befinden Ihres Freundes Dieter nicht weiter Anlass zu steter und akuter Sorge gibt. Mit solcher Sorge zu leben, ist für den Betroffenen meist weniger schlimm als für den Nächsten.

Dass Briefband III Ihnen etwas zu sagen hatte, freut mich sehr. Meinerseits hatte ich befürchtet, dieser Band könnte oder müsste "abfallen". Heute scheint mir, er vermöchte es mit seinen beiden Vorgängern mindestens aufzunehmen.

Ich soll zwei Briefbände - einen familiären und einen allgemeinen - von Klaus herausgeben. Gewiss haben Sie viele und interessante Briefe. Falls Sie einmal Zeit haben (aber wann hat man schon Zeit?), schicken Sie mir doch das Material, - in Photokopien, die vom Verlag bezahlt werden, oder Original, - dann lasse ich solche anfertigen.

Ihnen und Ihrer Arbeit immer alles Gute und Freundschaftliche

von

